

AK Liturgie

8. Treffen: 17.7., 17 Uhr, Kl. Forum

THEMENVORSCHLÄGE

- Liturgischer Dienst des Kommunionhelfers/der Kommunionhelferin: Einrichtung des Diensts wie bei anderen lit. Diensten? Beauftragung vs. Spontaneität
- 2 Lesungen / 2 Lektoren
- Gemeinsamer Ein-/Auszug
- Meet & Greet
- Andere Gottesdienst-Formate: Exkursion nach Aachen, Bochum? Gemeinsamer Besuch des Home-Gottesdienstes im WiSe?
- Eure Themen

ZUSAMMENFASSUNG

- Liturgischer Dienst des **Kommunionhelfers/der Kommunionhelferin**:
Es wird die Frage gestellt, ob dieser Dienst in ähnlicher Weise organisiert werden sollte, wie es auch bei den Lektor*innen und weiteren der Fall ist. Allgemeines Stimmungsbild dafür, dass es dabei bleibt, wie es Tradition in der Petrikirche hat. Nämlich, dass Freiwillige aus der Gemeinde spontan dazu kommen und mit dem Zelebranten, den Küster*innen und Lektor*innen die Kommunion austeilen können.
Dennoch ist der Bedarf nach einer Vorbereitung an das Pastoralteam herangetragen worden. Das nun stattfindende Kursangebot bleibt ein offenes Angebot und ist nicht verpflichtend. Es soll aber zur Sensibilisierung beitragen und eine tiefere theologische Auseinandersetzung und Vorbereitung auf den Dienst ermöglichen.
Ergänzung vom 17.7.:
Die studentische Flexibilität soll beibehalten werden. Darauf müsse aber explizit hingewiesen werden, um nicht den Anschein von Exklusivität zu erwecken. Das Vorbereitungstreffen solle möglichst zum Semesterbeginn stattfinden und über das Publicandum (u.a.) beworben werden. Dabei sollte hervorgehoben werden, dass es sich weiterhin um keine Pflichtveranstaltung handelt.
- 2 Lesungen / 2 Lektoren
In einigen Sonntags-Gottesdiensten der letzten Wochen wurden beide Lesungen im Gottesdienst gelesen, die vorgesehen waren. Sonst war es in der Petrikirche üblich, eine von beiden auszuwählen. Wäre es denkbar, künftig dauerhaft beide Lesungen zu lesen? Votum ist nicht eindeutig. Manche bezweifeln, dass bei einer zusätzlichen Lesung die Aufmerksamkeit während der Predigt nicht mehr gegeben sei. Es dürfe im Ganzen gesehen nicht zu „wortlastig“ werden. Das Gespräch soll beim nächsten Treffen fortgesetzt werden.
Ergänzung vom 17.7.:
Wir sollten die Umfrage abwarten. Daraus können wir lesen, warum die Besucher*innen zu Gottesdiensten in die Petrikirche kommen. Die Sorge besteht, zu klassisch zu werden. Zur Frage, wie der Antwortgesang gefüllt

werden könnte, ohne noch mehr Text einzubringen, schlägt Dominik vor, alternativ zu einem Psalm oder Lied etwas Instrumentales zu spielen.

- **Gemeinsamer Ein-/Auszug aller liturgischen Dienste**
Die Tatsache, dass Publicandum-Leser*innen, Lektor*innen, Fürbittleser*innen und Kommunionhelfer*innen aus der Bank heraus den Weg zum Ambo bzw. Altar antreten, transportiert das Bild, dass der Gottesdienst aus der Gemeinde heraus getragen wird. Das solle so beibehalten werden. Man könne die Frage soweit stellen, ob ein Einzug überhaupt nötig sei.

Ergänzung vom 17.7.:

Es wird eine niedrigere Hemmschwelle geschaffen, sich zu engagieren, wenn man aus der Bank heraus kommen kann.

- **Meet & Greet**
Wie kann man vor/nach Gottesdiensten größtmögliche Offenheit signalisieren und die Hemmschwelle für Kontaktaufnahmen insbesondere für Neue so niedrig wie möglich halten? Auf der Suche nach Gemeinschaftsstiftendem vor und nach den Gottesdiensten der Petrikirche ist der Plan entstanden, zunächst einmal probeweise für das kommende Semester einen Greeter-Dienst einzurichten: Dazu steht man ab 18.30 Uhr am besten zu zweit am Eingang der Kirche, verteilt die Bücher und begrüßt die Hereinkommenden: Ein erstes Angebot, um Kontakt herzustellen. So könnten wir starten und schauen, wie es ankommt und ob es etwas bringt. Gemeinsam mit anderen Planungstags-Veranstaltungsvorschlägen, wollen wir für den Greeter-Dienst in der Petrikirche und auf der Planungsseite (planung.kshg.de) werben. Ab Oktober würden wir die Dienste mit den Interessierten aus dem Pool besetzen! Dominik steht über David in Kontakt mit dem „Thinktank Offenheit“.

Ergänzung vom 17.7.:

Ab September wird Dominik einen Aufruf über das Board starten.

Wie könnte eine Zusammenkunft nach dem 19 Uhr Gottesdienst (im Raum über der Sakristei?) aussehen? Es wird darauf hingewiesen, dass es vor einem guten Jahr im Rat schon einmal thematisiert wurde. Dieser neue Anlauf sollte anders angelegt sein. Das Angebot wird rein ehrenamtlich organisiert. Kombination mit „Predigtgespräch“ (Hanna) oder „AG Krippe bauen“ allerdings denkbar. Das Angebot findet nur statt, wenn keine Veranstaltung im Milagro stattfindet. Im Oktober soll daran weitergearbeitet werden, um es bald im Rat vorstellen zu können.

- **Andere Gottesdienst-Formate: Exkursion nach Aachen, Bochum?**
Gemeinsamer Besuch des Home-Gottesdienstes im WiSe? Einstimmiges Votum dafür! Erste Möglichkeit: 1.9., Köln. Wer mitfahren möchte kann sich gern bei Dominik melden.
- **Eure Themen:**
 - Für den Semesterstart möchten wir eine Stellwand zum AK Liturgie entwerfen. Dort soll es eine Möglichkeit zum Feedback geben (ähnlich wie bei den Postkarten, vielleicht auch mit den Postkarten?!) und eine Vorstellung dessen, was wir so tun. Dazu müssten sich zwei, drei Leute finden. Wer könnte sich das vorstellen? Bitte bei Dominik melden.
 - Die Kommunikation läuft zukünftig nur noch über das KSHG-Board und nicht mehr über diesen Mailverteiler. Bitte registriert euch dazu auf

board.kshg.de und richtet eine E-Mail-Benachrichtigung für den AK Liturgie ein (das findet man, in dem man oben links auf den Benutzernamen klickt). Wenn ihr das Häkchen gesetzt habt, verpasst ihr keine Nachricht und Info mehr!

- Als Dank für eure Mitarbeit gibt's jetzt ein Eis aufs Haus!
- Erster Termin im Wintersemester: Do., 11.10., 18 Uhr, kleines Forum